
N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 15.11.2023

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:53 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau
Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Schönemann eröffnet die Sitzung um 16.46 Uhr und stellt form- und fristgerechte Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ungeändert bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 0

3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2023

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 11. Oktober 2023 wird ungeändert bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 1

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 11. Oktober 2023 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Einwohnerfragestunde

Herr Schönemann eröffnet die Einwohnerfragestunde. Es lagen keine Anfragen vor. Die Einwohnerfragestunde wurde um 16.48 Uhr geschlossen.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die vorliegenden Beschlussfassungen zum Haushalt und zur Konsolidierung des Haushaltes 2024 in der Sitzung vom 15. November nur erörtert, aber nicht zur Beschlussfassung geführt werden.

Herr Schönemann bittet die Ausschussmitglieder die durch Frau Willing-Stritzke in ihrer Präsentation aufgeführten Punkte in den Fraktionen zu diskutieren um den Haushalt gegebenenfalls zu ergänzen.

Es wird seitens des Ausschussvorsitzenden um eine terminliche Abstimmung zur Thematik im Anschluss der Sitzung gebeten.

6.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Stadtrat Dreibrodth merkt an, dass der Tagesordnungspunkt „Öffentliche Anfragen und Mitteilungen für die Stadträte“ nicht in der Tagesordnung enthalten ist und bittet diesen in die Tagesordnung des nächsten Ausschusses aufzunehmen.

Weiterhin weist Herr Dreibrodth darauf hin, dass er das Abhalten der Sitzung im Ratssaal auf Grund der vorherrschenden schlechten Akustik bedauert und äußert den Wunsch die Sitzungen zukünftig in den Beratungsräumen 226 oder 228 abzuhalten.

Herr Schönemann weist die Kritik zurück und verweist auf seinen Wunsch die Ausschüsse an Orten kulturellen Geschehens stattfinden zu lassen, wie auch schon in der Vergangenheit öfter praktiziert.

6.1.1 Informationen aus dem Referat Sportförderung

Herr Wessel, Leiter des Referats Sportförderung, informiert über den Auszug des Referats Sport aus dem Rathaus ins „WIP-Gebäude“ in der Eduardstraße 7 am Schlachthof.

Weiterhin informiert Herr Wessel, dass von den veranschlagten 125.000,00 Euro für Betriebskostenzuschüsse an Vereine bereits 115.000,00 Euro ausgezahlt wurden. Außerdem wurde eine Summe von 40.000,00 Euro für Werterhaltungsmaßnahmen sowie 125.000,00 Euro für den Kinder- und Jugendsport, Nachwuchssportprojekte und die Teilnahme an Meisterschaften ausgezahlt. Dem DRHV wurde ein Zuschuss über 60.000,00 Euro gezahlt.

Am Montag, den 13. November fand die Eröffnung des Skater-Parks statt. Herr Wessel weist auf das große Interesse an der gelungenen Veranstaltung hin. Eine Vielzahl junger Teilnehmer waren am Eröffnungstag vor Ort und gaben ein positives Feedback zur Anlage ab.

Die Sanierung der Beleuchtung der Anhalt Arena wurde am 14. November abgeschlossen, es werden noch letzte Einstellungen gemacht.

Herr Wessel informiert, dass sich aber Probleme mit dem Brandschutz in der Arena ergeben haben. Es soll ein Gutachten zur Problematik erstellt werden. Aufwand und Kosten sind noch nicht absehbar. Eine Planung zur Beseitigung der Mängel kann 2024 beginnen und eventuell abgeschlossen werden. Baumaßnahmen werden nach jetzigem Kenntnisstand nicht vor 2025 stattfinden.

Abschließend informiert Herr Wessel, dass das Weihnachtssingen am 15. Dezember 2023 im Stadion stattfinden wird. Weitere Informationen werden in einer Pressemitteilung erfolgen. Er dankt der Stadtmarketinggesellschaft für die Unterstützung bei der Durchführung und Finanzierung der Maßnahme.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Reck betritt die Sitzung um 16:56 Uhr.

Herr Stadtrat Fackiner fragt nach den Hintergründen für den Umzug des Referats Sportförderung aus dem Rathaus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Reck weist darauf hin, dass der Auszug für ihn keine Dauerlösung darstellt. Die Räumlichkeiten werden für die Dauer der Sanierung des

Ratssaals und damit verbundenen Strangsanierungen benötigt, um Umordnungen der Büros innerhalb des Rathauses zu ermöglichen. Für die den temporären Auszug des Referats gibt es keinen Zeitplan.

6.1.2 Arbeitsstand Anhaltische Gemäldegalerie

Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Amtes für Kultur, informiert, dass die denkmalrechtliche Genehmigung zur Wiedereinbringung der Bilder in die Galerie seit dem 16. Oktober vorliegt. Mit der Kunstspedition wurde eine Terminierung zur Wiedereinbringung der Gemälde erarbeitet, der Plan sieht eine Hängung und Einräumung kurz vor Weihnachten vor. Weitere Informationen zur Eröffnung werden folgen. Genaueres zu den Transportmodalitäten wird aus Sicherheits- und Versicherungsgründen nicht veröffentlicht.

Das Haus soll unbedingt noch in diesem Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wegen der haushälterischen Lage wird in diesem Jahr keine große feierliche Eröffnung stattfinden. Im nächsten Jahr soll, zusätzlich zu zahlreichen geplanten Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Frühling im Georgium“, die feierliche Eröffnung stattfinden.

Herr Stadtrat Hartmann fragt nach der Möglichkeit von Sonderführungen in der Weihnachtszeit.

Frau Willing-Stritzke informiert, dass bereits Sonderführungen erarbeitet wurden. Am Eröffnungstag wird jedoch mit einem so großen Besucheransturm gerechnet, dass sich Führungen schwierig gestalten. Frau Willing-Stritzke bietet die Möglichkeit von Sonderführungen für den Kulturausschuss und die Presse nach Öffnung der Galerie.

Frau Stadträtin Bahn-Kunze erfragt, wie viele der ausgewählten Bilder neue, noch nicht gezeigte Werke sind. Weiterhin fragt sie nach, ob diese Werke gekennzeichnet werden.

Frau Willing-Stritzke erklärt, dass Herr Rebmann die finale Auswahl getroffen hat und die Zahl nicht zu beziffern ist. Eine Kennzeichnung der bisher ungezeigten Werke ist nicht geplant, eine finale Beantwortung dieser Frage ist jedoch nur durch Herrn Rebmann möglich.

6.1.3 100 Jahre Bauhaus - Bildung eines Kuratoriums

Frau Willing-Stritzke informiert die Ausschuss-Mitglieder, dass ihnen eine Liste mit Vorschlägen für Mitglieder eines Kuratoriums anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses in Dessau vorliegt und stellt die Auflistung zur Diskussion frei.

Herr Schönemann informiert, dass nach Rücksprache mit Frau Stein, Mitarbeiterin der Stiftung Bauhaus, im Dezember 10 bis 12 Mitglieder für ein Kuratorium bekannt gegeben werden.

Herr Stadtrat Herbst stellt eine Rückfrage zur vorliegenden Auflistung. Er fragt an welche Vereine, abgesehen vom aufgeführten Förderverein Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau e.V. als Mitglieder des Kuratoriums gedacht wurde.

Herr Schönemann teilt mit, dass vorerst keine weiteren Vereine in Betracht stehen.

Herr Herbst bittet in diesem Fall die eine weitere Aufführung vermuten lassenden „..“ auf der Liste zu streichen.

Frau Willing-Stritzke weist erneut darauf hin, dass die Auflistung zur Diskussion freigestellt ist.

Herr Schönemann bittet den Ausschuss bei Bedarf weitere Vertreter für das Kuratorium vorzuschlagen und lädt auch die Ausschussmitglieder herzlich zur Beteiligung ein. Abschließend dankt er dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Reck für dessen Wahrnehmung der Aufgabe als Schirmherr.

6.1.4 250 Jahre Philanthropinum - Antragstellung immaterielles Weltkulturerbe

Frau Willing-Stritzke informiert über die fristgerechte Stellung des Förderantrags zur Aufnahme in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes mit den Ideen und dem Wirken des Philanthropinums zum 31.10.2023 bei der Staatskanzlei / Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Einer positiven Antwort sieht die Stadt optimistisch entgegen.

Herr Schönemann, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport verweist auf die weitreichende Bedeutung des Jubiläums zu Ehren der modernen Bildung und Erziehung in Anhalt weit über die Landesgrenzen hinaus.

7 Beschlussfassungen

7.1 Haushaltssatzung 2024, Haushaltsplan 2024, Stellenplan 2024 Vorlage: BV/281/2023/II-20

Frau Willing-Stritzke stellt den Kulturhaushalt anhand einer Power-Point-Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Stadtrat Fackiner stellt die Rückfrage, ob in den aufgeführten Mittel auch die Kulturförderung enthalten ist. Frau Willing-Stritzke bejaht dies.

Frau Stadträtin Bahn-Kunze erfragt welche Ausgaben inhaltlich unter dem Punkt „Marienkirche“ zu verstehen sind.

Frau Sommer, Einrichtungsleiterin der Villa Krötenhof informiert, dass in dieser Summe die laufenden Kosten für den betrieb, also beispielsweise Personal und Heizkosten enthalten sind. Da aber einzelne Kosten das Amt für zentrales Gebäudemanagement betreffen, kann zu diesen keine weiterführende Aussage getroffen werden.

Herr Dr. Reck weist darauf hin, dass in den Produktblättern des Haushaltsplanes kumulierte Kosten, also inklusive Abschreibungen, Betriebskosten und auch Personalkosten aufgeführt sind.

Herr Stadtrat Herbst erfragt den Stand zur diskutierten Planung der Erneuerung der Heizung in der Marienkirche.

Frau Willing-Stritzke informiert, dass das Amt für zentrales Gebäudemanagement versucht die Position in den Haushalt aufzunehmen. Bei Aufnahme in den Haushalt werden 2024 Planungen begonnen und ein Umbau abgestimmt, der den laufenden Spielbetrieb möglichst nicht einschränkt.

Herr Stadtrat Hartmann erfragt, ob die im Haushalt eingestellten Mittel für die Denkmalpflege über 109.000,00 Euro nur die bauliche Denkmalpflege oder auch die der Gärten beinhaltet.

Frau Willing-Stritzke weist darauf hin, dass dies lediglich die bauliche Denkmalpflege beinhaltet. Mittel für Denkmalpflege der Gärten werden von Frau Dr. Lott im Haushalt des Referat Stadtgrün veranschlagt.

Frau Willing-Stritzke erläutert anhand Ihrer Präsentation die Haushaltsschwerpunkte, sowie zusätzlich in den Haushalt 2024 aufgenommene Maßnahmen.

Die Amtsleiterin des Kulturamtes, Frau Willing-Stritzke, erläutert, dass der Erwerb des Ringlokschuppens im Rahmen der Fortführung des Tierparkkonzeptes mit einem Ansatz von 80.000,00 EUR nicht in den Investitionshaushalt 2024 aufgenommen wurde. Sie weist auf die Beschlussvorlage zum Tierparkkonzept hin.

Herr Schönemann bittet um Diskussion und Feedback der Ausschussmitglieder zu diesem Punkt. Er weist auf die Dringlichkeit des Erwerbs hin und das Risiko, dass in seinen Augen von der mangelnden Sicherheit des Geländes, beispielsweise durch Brände, ausgeht. Der Ausschussvorsitzende erteilt dem Tierparkleiter Jan Bauer das Wort.

Der Leiter des Tierparks, Herr Bauer, verweist auf den Beitrag des Tierpark zur Haushaltskonsolidierung durch erhöhte Einnahmen und auf die Kompromissbereitschaft des Tierparks, beispielsweise durch Reduzierung der Kosten durch Einbringen von Eigenleistung bei der Sanierung des Dromedar-Stalles. Er verweist auf den schlechten Zustand der Sozialgebäude und auf das Bestreben des Tierparks die Bedürfnisse der Tiere und Mitarbeiter zu erfüllen. Herr Bauer sieht den Erwerb des Ringlokschuppens als existenziell für den Tierpark.

Herr Stadtrat Fackiner befürwortet das Tierparkkonzept. Auf Grund des großen Besucherandrangs aus allen Bevölkerungsschichten schreibt er dem Tierpark eine große Bedeutung zu. Er spricht sich für den Ankauf aus.

Frau Stadträtin Bahn-Kunze weist auf die Schwierigkeit dieser Entscheidung hin, spricht sich aber für die Notwendigkeit der Investition aus, um beim Tierparkkonzept voranzukommen.

Herr Stadtrat Dreibrodt möchte zur Thematik keinen Kommentar abgeben.

Herr Stadtrat Hartmann merkt an, dass der Erwerb des Ringlokschuppens kein Teil des Tierparkkonzeptes ist. Er weist darauf hin, dass es sich um ein Baudenkmal handelt und erfragt die Möglichkeit des Erwerbs durch Landesmittel für Denkmäler. Er spricht sich für eine spätere Nutzung durch den Tierpark aus, aber gegen den Erwerb durch die Stadt.

Herr Fackiner befürwortet trotz den Pflichten, die dies mit sich bringt den Erwerb des Grundstücks.

Herr Stadtrat Herbst hält ein Aufschieben des Erwerbs nicht für sinnvoll, da dies den Gebäudezustand weiter verschlechtert.

Herr Schönemann dankt für die Ausführungen und weist auf den Antrag den Erwerb des Ringlokschuppens im Haushalt nachzutragen hin.

Herr Dr. Reck fragt den Leiter des Tierparks Herrn Bauer, ob der Erwerb des Ringlokschuppens in der Priorität des Tierparks über dem Dromedar-Stall steht, der im Haushalt aufgenommen wurde.

Herr Bauer bejaht dies.

Frau Willing-Stritzke, Leiterin des Kulturamtes, fährt mit der Präsentation der nicht im Haushalt aufgenommenen Mittelanmeldungen fort. Eine weitere nicht aufgenommene Position ist Fortführung der Erweiterung des Figurenensembles am Stadtparkbrunnen mit einer weiteren Brunnenfigur mit einem Ansatz von 40.000,00 EUR.

Herr Schönemann stimmt für die Ergänzung des Ensembles mit einer Figur im nächsten Jahr und bittet die Ausschussmitglieder diese Diskussion in den Fraktionen zu führen. Weiterhin dankt er Frau Ponikelsky für die bisherige Unterstützung bei diesem Projekt.

Frau Bahn-Kunze spricht sich für eine Ergänzung des Ensembles mit alles drei noch vorgesehenen Figuren aus, aber würde auf Grund der schwierigen Haushaltslage einer Verschiebung von zwei Jahren nach hinten zustimmen.

Herr Hartmann weist darauf hin, dass es sich auch bei einer Ergänzung um zwei bis drei Figuren um eine absehbare Zeit handelt, da das Erstellen der Figuren auch eine Zeit in Anspruch nimmt. Er schlägt ein Splitten der Ausgabe auf mehrere Haushaltsjahre vor, beispielweise die Kosten für den Entwurf im ersten Haushaltsjahr und im nächsten die der Umsetzung.

Herr Schönemann spricht sich für diesen Vorschlag aus, solange dann überhaupt mit der Maßnahme begonnen wird.

Herr Hartmann fragt nach der Möglichkeit der Bundesförderung für Kunst am Bau.

Frau Willing-Stritzke weist darauf hin, dass es sich nicht im klassischen Sinne um Kunst am Bau handelt, da es sich nicht um Maßnahmen an einem Gebäude handelt, bietet aber an die Möglichkeit zu recherchieren.

Herr Schönemann möchte auch bei der nicht aufgenommenen Maßnahme der Brunnenfigur einen Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2024 stellen.

Die Amtsleiterin des Kulturamtes Frau Willing-Stritzke fährt in Ihrer Präsentation fort. Die Mittelanmeldung über 1.200,00 EUR für das Chorfest des Landeschorverbandes im Anhaltischen Theater wurden nicht in den Haushaltsplan 2024 aufgenommen. Frau Willing-Stritzke weist auf die Vielzahl der Kulturfördermittelanträge für das

nächste Jahr bei einem begrenzten Budget und die Notwendigkeit dieser 1.200,00 EUR für die Veranstaltung hin.

Herr Schönemann weist auf die Unterstützung seiner Fraktion für die Maßnahme hin.

Auch Herr Hartmann spricht sich für die Mittelanmeldung aus. Er verweist auf die Wichtigkeit dieser Veranstaltung nach der für die Chöre schwierigen Corona-Zeit.

Herr Fackiner spricht sich für den zahlenmäßig kleinen Ansatz aus und sieht den größeren Diskussionsbedarf bei größeren Ansätzen.

Frau Bahn-Kunze fragt nach der Möglichkeit Eintrittsgelder zur Deckung von Kosten einzunehmen.

Frau Ponikelsky, Sachgebietsleiterin für Kulturverwaltung, Kulturförderung, Veranstaltungen weist auf den hohen Aufwand den diese Veranstaltung für die Chöre mit sich bringt hin. Sie erläutert, dass Eintrittsgelder in die Finanzierung der Veranstaltung einkalkuliert sind, ebenso die hohe Summe an unbaren Leistungen, die die Vereine erbringen. Die hier angemeldeten 1.200,00 EUR sollen unter anderem zur Deckung von Fahrtkosten und ähnlichem herangezogen werden und werden zusätzlich zu den vom Chorverband veranschlagten Eintrittspreisen benötigt.

Herr Schönemann erkundigt sich noch einmal, ob der Ausschuss geschlossen hinter dieser Mittelanmeldung steht. Es gibt keine Einwände.

Herr Dr. Reck verlässt 17.52 Uhr die Sitzung.

Frau Willing-Stritzke fährt in Ihrer Präsentation fort und erläutert die Maßnahmen, die sich aus aktuellen Anlässen ergeben haben.

Herr Dr. Reck betritt die Sitzung 17.55 Uhr.

Die Leiterin des Kulturamtes Frau Willing-Stritzke erläutert den Bedarf von 20.000,00 EUR im Ergebnishaushalt für die Eröffnung der Wissenschaftlichen Bibliothek.

Herr Schönemann fragt den Ausschuss, ob ein Antrag für die Aufnahme in den Haushalt gesellt werden soll.

Herr Fackiner bittet die Entscheidung zuvor in der Fraktion zu diskutieren.

Herr Schönemann verweist auf die Relevanz der Veranstaltung im Hinblick auf das Jubiläum des Philanthropinum im nächsten Jahr.

Herr Dr. Reck weist den Ausschuss für Kultur und Sport darauf hin, dass es sich nur um eine bauliche Eröffnung handelt.

Frau Willing-Stritzke bejaht dies und ergänzt, dass sich zu diesem Zeitpunkt noch keine Bücher im Gebäude befinden werden.

Abschließend erläutert Frau Willing-Stritzke, dass im aktuellen Entwurf des Haushalts 60.000,00 EUR für das Museumskonzept aufgenommen sind, allerdings keine Fördermitteleinnahmen. Eine Beantragung beim Land war bis 30.09. möglich, wurde jedoch nicht vorgenommen, da der Ansatz von 60.000,00 EUR im vorherigen Entwurf nicht aufgenommen war.

Frau Stadträtin Dammann stellt eine Rückfrage an den Oberbürgermeister, ob eine Beschlussvorlage, beispielweise auch der Beschluss des Tierparkkonzeptes, eine Aufnahme entsprechender Maßnahmen in den Haushalt bedeutet.

Herr Dr. Reck schlägt für die Problematik des Erwerbs des Ringlokschuppens das Suchen einer unterjährigen Lösung vor, verweist aber darauf, dass zwingend der Nachweis der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme erfolgen muss.

Herr Schönemann bittet ins Protokoll aufzunehmen, dass der Ausschuss für Kultur und Sport beim Antrag der Aufnahme des „Erwerbs Ringlokschuppen“ in den Haushalt bleibt.

Herr Hartmann stellt die Rückfrage an Frau Willing-Stritzke, ob das Museumskonzept ohne zusätzliche Fördermittel nicht möglich ist.

Frau Willing-Stritzke möchte die Möglichkeit mit der Kämmerei diskutieren und zusätzlich nach weiteren Fördermittelgebern suchen. Die Recherchen hierzu stehen aber noch aus.

Herr Dr. Reck weist darauf hin, dass bereits im Ausgangsentwurf des Haushaltsplans für 2024 die 60.000,00 EUR hierfür aufgenommen wurden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schönemann fragt den Ausschuss für Kultur und Sport, ob dieser Ansatz so vom Ausschuss angenommen wird.

Herr Fackiner äußert den Wunsch dies zunächst mit seiner Fraktion zu besprechen.

Frau Willing-Stritzke fährt mit der Präsentation fort.

Herr Schönemann verweist auf seinen Wunsch die BUGA nicht über andere Interessen der Stadt zu stellen und verweist auf die große Chance der Stadt durch die BUGA, wenn Maßnahmen richtig umgesetzt werden.

Herr Fackiner bittet die Leiterin des Kulturamtes, Frau Willing-Stritzke, um weitere Informationen zum Stellenplan.

Frau Willing-Stritzke erläutert, dass bestehende Stellen auch weiterhin im Plan aufgeführt wurden, jedoch die Nachbesetzung der museumspädagogischen Stelle der Anhaltischen Gemäldegalerie nicht im Haushaltsplanentwurf aufgenommen wurde.

Sie verweist auf die Diskussion des Stellenplans für den Museumscampus voraussichtlich im Januar, da die Fertigstellung des Konzeptes, das die Grundlage darstellt, im Dezember erwartet wird.

Abschließend informiert Frau Willing-Stritzke über die Mitgliedschaften des Kulturamtes und der Einrichtungen.

Frau Ponikelsky, Sachgebietsleiterin für Kulturverwaltung, Kulturförderung, Veranstaltungen, verlässt die Sitzung 18:11 Uhr.

Herr Dr. Reck informiert über den Haushaltsplanentwurf des Anhaltischen Theaters. Nach aktuellem Verhandlungsstand wird der Zuschuss, nicht wie von der Stadt gewünscht bei 55 Mio. EUR, sondern bei 50 Mio. EUR durch das Land liegen. Die Differenz muss durch den städtischen Haushalt ausgeglichen werden. Investitionen sind nicht durch den Landeszuschuss gedeckt.

Herr Stadtrat Fackiner merkt an, dass sich der städtische Anteil am Defizit des Anhaltisches Theaters Dessau von 13 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR erhöht hat, zeitgleich aber auch die Basisfinanzierung des Landes von circa 6,5 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR gestiegen ist.

Weiterhin weist er darauf hin, dass aus seiner Perspektive für auskömmliche Finanzierung der Anhaltischen Gemäldegalerie 1 Mio. EUR im Haushaltsplanentwurf fehlt. Allgemein ist er der Auffassung, dass pro Haushaltsjahr 8 bis 10 Mio. EUR Mehrausgaben im Kulturbereich notwendig sein. Er hält eine Prioritätensetzung, mindestens zum zeitlichen Ablauf, für notwendig.

Frau Kaufhold, Redakteurin der Mitteldeutschen Zeitung, verlässt die Sitzung 18:18 Uhr.

Herr Schönemann möchte den Kulturentwicklungsplan fortführen und stimmt Herrn Fackiner beim Wunsch nach einer Prioritätensetzung zu.

Herr Wessel, Leiter des Referats für Sportförderung stellt den Haushalt des Referats Sportförderung anhand einer Power-Point-Präsentation vor (siehe Anlage).

Er merkt an, dass er mit dem Haushaltsplanentwurf sehr zufrieden ist.

Herr Dr. Reck merkt an, dass er transparent über das Einstellen einer Summe von 25.000,00 EUR in den Haushalt des Referats informieren möchte, durch die eine Machbarkeitsstudie zu einer Rutsche am Sportbad finanziert werden soll.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schönemann erkundigt sich nach der Hallenproblematik für Sportvereine über die Wintersaison.

Herr Wessel informiert, dass der Sportpark für knapp 8.000,00 EUR angemietet wurde, auch andere Unterbringungsmöglichkeiten für Vereine über die Winterzeit wur-

den geschaffen. Nach derzeitigem Kenntnisstand gab es von den Vereinen keine negativen Rückmeldungen zu dieser Lösung.

Herr Wessel fährt mit seiner Präsentation fort und informiert über den baulichen Unterhalt für Sportstätten und Maßnahmen im Jahr 2024.

Frau Bahn-Kunze erkundigt sich, warum der Sportplatz des Walter-Gropius-Gymnasiums nicht in der Haushaltsübersicht aufgeführt ist.

Der Oberbürgermeister Dr. Reck informiert, dass dies in den Bereich Bildung und Schule fällt, sie hierzu aber noch eine genaue Antwort bekommen wird.

Herr Dr. Reck fragt, ob der Zuschuss in Höhe von 60.000,00 EUR an den DRHV ausgezahlt wurde, was Herr Wessel bejaht.

Abschließend dankt Herr Schönemann Herrn Wessel für die Präsentation.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schönemann informiert über den Tag des Handballs im Rathaus am 8. Dezember, an dem symbolisch ein Handball auf dem Schreibtisch des Oberbürgermeisters liegen soll. Weiterhin werden zwischen 10 und 14 Uhr verschiedene Veranstaltungen und Ehrungen im Rathaus stattfinden.

Herr Schönemann informiert außerdem, dass zehn Tafeln zur Geschichte von Olympia-Sport in Dessau entstehen sollen. Es soll ein Projekt zum Thema Sport trifft auf Kunst in Zusammenarbeit mit einem Kunstverein entstehen.

Abschließend informiert Herr Schönemann über die Planung einer Ehrengalerie in der Nahaltarena anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Handball in Dessau. Der DRHV soll diese Aufgabe zukünftig übernehmen und die Galerie fortführen.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschluss der Vorlage zurück und bittet um Rücksprache und Diskussion in den Fraktionen vor der nächsten Sitzung.

7.2 Haushaltskonsolidierungskonzept 2024 und Folgejahre **Vorlage: BV/282/2023/II-20**

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschluss zurück und bittet um Rücksprache und Diskussion in den Fraktionen vor der nächsten Sitzung.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Sport, Herr Schönemann schließt um 18:33 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt Nichtöffentlichkeit her.

9 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Schönemann schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 18.53 Uhr und stellt Öffentlichkeit her. Er schließt die Sitzung um 18.53 Uhr.

Dessau-Roßlau, 29.04.24

Ralf Schönemann
Vorsitzender Ausschuss für Kultur und Sport

Schritfführer